

Eine Erfolgsgeschichte im Naturschutz

Einsatz für das Welterbe

30 Jahre „Alliance For Nature“

Heuer feiert die von Christian Schuböck 1988 in Wien gegründete Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature – Allianz für Natur“ ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Im Rahmen der mit dem „Österreichischen Staatspreis für Umweltschutz“ gekrönten Initiative „Rettet das Dorfertal“ bündelte der damalige Ökologiestudent die regionalen Bürgerinitiativen und ein Dutzend Umweltorganisationen zu einer Phalanx gegen das geplante Speicherkraftwerk „Dorfertal-Matrei“, nach dessen Plänen alle wesentlichen Gletscherbäche an der Süabdachung der Großvenediger-, Großglockner-, Granatspitz- und Schobergruppe abgeleitet werden sollten. 1989 erfolgte die politische Absage des Kraftwerkprojektes, wodurch der Weg für den länderüber-

greifenden Nationalpark Hohe Tauern frei und dieser 1991 gesetzlich verankert wurde. In weiterer Folge bemühte sich die „Alliance For Nature“ um den Schutz der Donau-Auen östlich von Wien, die in den 80er- und 90er-Jahren von einem Laufkraftwerk bedroht waren. 1996 erfolgte die gesetzliche Verankerung des Nationalparks Donau-Auen.

Nach dem erfolgreichen Einsatz für den Beitritt Österreichs zur internationalen Welterbe-Konvention im Jahr 1993 konnte die „Alliance For Nature“ die Semmeringbahn mit umgebender Landschaft (1998) sowie die Fluss- und Kulturlandschaft Wachau (2000) in den Kreis der UNESCO-Welterbestätten führen. 1999–2001 engagierten sich Schuböck und seine Mitstreiter für die Welterbenominierung der Hochgebirgs-



Die bei der Österreichischen Post in Auftrag gegebene Briefmarke auf Privatbestellung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der „Alliance For Nature“ und des 20-jährigen Weltkulturerbe-Jubiläums zeigt das Motiv „Semmeringbahn mit umgebender Landschaft“ (Anfragen: office@AllianceForNature.at).

landschaft um Jungfrau, Mönch und Eiger samt Aletschgletscher in den Berner Alpen (Schweiz). 2001 wurde das 539 Quadratkilometer große Gebiet „Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn“ von der UNESCO zum Welterberbe ernannt. Danach setzte sich die „Alliance For Nature“ für dessen Erweiterung um Blümlisalp, Wetterhorn und Aaregletscher im Ausmaß von weiteren 285 Quadratkilometern ein, die 2007 erfolgte. Der von Schuböck erarbeitete Peri-

meter-Vorschlag für die heutige Weltnaturerbestätte „Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch“ wurde beinahe eins zu eins übernommen.

Die Initiativen der „Alliance For Nature“ erfuhren im Laufe der darauffolgenden Jahre internationale Vorbildwirkung. So hat zum Beispiel Indien die Darjeeling-Himalaja-Eisenbahn (1999), die Nilgiri-Gebirgsbahn (2005) und die Kalka-Shimla-Eisenbahn (2008) zu UNESCO-Welterbestätten erklären lassen. Ebenfalls 2008 brachte die Schweiz die Rhätische Bahn in das „Welterbe der Menschheit“ ein. Nach Vorbild der Wachau ließ Deutschland das Obere Mittelrheintal 2002 zum UNESCO-Welterbe erklären. Für seine vorbildhaften Initiativen zum Schutz des Natur- und Kulturerbes wurde Alliance-Generalsekretär Christian Schuböck unter anderem mit der „Europa Nostra Medal of Honour“ und dem „Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Galina Chapovalova

Marke auf Privatbestellung, Maximumkarte, Sonderstempel

Zweiter Luxemburger Post ehrt Lüttich-Sieger Bob Jungels

Eine vom Philateliedienst in Auftrag gegebene Briefmarke auf Privatbestellung würdigt den Gewinn des Radklassikers Lüttich – Bastogne – Lüttich durch den luxemburgischen Profifahrer Bob Jungels. Das älteste bis heute ausgetragene Eintagesrennen gilt als eines der anspruchsvollsten der Saison überhaupt, da die zahlreichen Steigungen den Sportlern alles abverlangen. Jungels siegte in diesem Jahr vor dem Kanadier Michael Woods und dem Franzosen Romain Bardet. Nach Marcel Ernzer, 1954, ist Jungels der

zweite Sieger, der aus Luxemburg kommt.

Die Briefmarke mit einem Nennwert von 70 Cent wird seit dem 27. Juli am Sammlerschalter in Luxemburg-Cloche d'Or und über das Internet (www.eservices.lu) verkauft. Passend dazu legt der Sammlerdienst eine Maximumkarte auf. Beide zeigen dasselbe Foto von Serge Waldbillig und sind im Abonnement meng.post.lu enthalten. Der für die Karte verwendete Sonderstempel trägt das Datum 3. August und greift das Motiv in Schwarzweiß auf. *tb*

In drei verschiedenen Größen, in Farbe und in Schwarzweiß zeigt die Maximumkarte – der Begriff ist an dieser Stelle nicht im Sinne des Ausstellungsreglements zu verstehen – den Ziel-einlauf Bob Jungels' am Ende des Radklassikers Lüttich – Bastogne – Lüttich. Sein größter Erfolg zuvor war 2016 der Weltmeistertitel im Mannschaftszeitfahren.



Photo: Serge Waldbillig